

A N T R A G

der SPD-Landtagsfraktion
der CDU-Landtagsfraktion

betr.: Gute, menschenwürdige Pflege – Bewusstsein für die Herausforderungen im Umgang mit Demenz schärfen und Strukturen grundlegend verbessern

Der Landtag wolle beschließen:

Demenz ist eine der größten gesundheitlichen Herausforderungen unserer Zeit: die Zahl demenziell erkrankter Menschen steigt angesichts des demographischen Wandels rasant an – und damit auch die Zahl derer, die als Angehörige in hohem Maße von der Erkrankung betroffen sind.

Menschen mit Demenz und deren pflegende Angehörige stellen einen erheblichen Teil der Bevölkerung dar und sind längst Teil unserer gesellschaftlichen Realität. Und sie bedürfen unserer besonderen Aufmerksamkeit, Begleitung und Unterstützung.

Denn ohne die sich bis an die Grenzen der eigenen Gesundheit und Selbstaufgabe aufopfernden pflegenden Angehörigen würde das gesamte Pflegesystem in Deutschland unmittelbar zusammenbrechen.

Unser Ziel ist es daher, nicht nur ein Bewusstsein für die Lebenssituation zu schaffen und Barrieren im Umgang mit demenzerkrankten Menschen und ihren Angehörigen zu beseitigen. Sondern insbesondere die strukturellen Rahmenbedingungen für die Pflege demenzerkrankter Menschen und ihre pflegenden Angehörigen dringend zu verbessern, um die Lebens-, Versorgungs- und Betreuungssituation bedürfnisgerecht zu ermöglichen.

Wir haben im Saarland in den vergangenen Jahren mit dem Demenzplan und seiner Fortschreibung im Demenzplan 2.0 wichtige Bausteine festgeschrieben. Die kontinuierliche Umsetzung unter Federführung der Landesfachstelle Demenz beschreibt die Schritte hin zum demenzsensiblen Bundesland. Diese Wege gilt es konsequent weiterzugehen.

Dazu gehört auch die Situation demenzieller Patientinnen und Patienten im Krankenhaus in den Blick zu nehmen. Der Umgang mit dementen Patienten erfordert ein hohes Maß an Sensibilität, eine gute Ausbildung und ausreichend Personal.

Ausreichendes und speziell geschultes Pflegepersonal ist für eine angemessene gesundheitliche Versorgung unabdingbar, denn der Anspruch an qualifizierte Betreuung und Pflege im Krankenhaus steigt rasant. Demenziell erkrankte Menschen benötigen eine intensivere Betreuung bei ihrem Krankenhausaufenthalt, oftmals auch eine Assistenz. Diese „Pflege am Bett“ muss weiter deutlich ausgebaut werden.

Demenz nimmt rasant zu und kann jeden treffen. Wir müssen deshalb sicherstellen, dass unsere Gesellschaft für diese großen Herausforderungen gerüstet ist und niemand allein gelassen wird. Denn die Humanität einer Gesellschaft beweist sich im Umgang mit den schwächsten Mitmenschen, die auf Hilfe angewiesen sind.

Wir fordern die Landesregierung auf,

- Krankenhäuser besser für die steigende Zahl von Menschen mit Demenz, die dort behandelt werden müssen, aufzustellen,
- Den mit der Konzertierte(n) Aktion Pflege begonnen Weg zur Stärkung des Pflegeberufs und der Ausbildung weiterzugehen und dabei insbesondere auch die Versorgung dementer Patienten in den Blick zu nehmen,
- Die Umsetzung bereits vorhandener Konzepte für demenzsensible Krankenhäuser in der Fläche zu unterstützen,
- vor diesem Hintergrund in Ausführung des Saarländischen Krankenhausgesetzes festzuschreiben, dass die Krankenhäuser eigene Beauftragte für Menschen mit Demenz einsetzen, sollen.

B e g r ü n d u n g :

Erfolgt mündlich.